

PRESSEERKLÄRUNG: Das Heartland Institute und die polnische Gewerkschaft Solidarnosc unternehmen historische Schritte gegen den UN-Klima-Alarmismus

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2024

James Taylor

Heartland unterstützt die Bemühungen der Gewerkschaft Solidarnosc für ein Referendum der Polen zur Aussetzung des European Green Deal.

Solidarity lobt „die umfassende Erfahrung des Heartland Institute im Management großer internationaler Projekte“.

KRAKAU, Polen (17. Oktober 2024) – Die Gewerkschaftsführer von Solidarnosc und das Heartland Institute haben am Dienstag ein historisches Abkommen unterzeichnet, um gemeinsam für den Erhalt der konventionellen Energie und der individuellen Freiheit einzutreten und sich gleichzeitig gegen die repressive Klimawandel-Agenda der Vereinten Nationen zu stellen.

In zwei gemeinsamen Erklärungen ([hier](#) und [hier](#)) haben das Nationale Sekretariat für Bergbau und Energie der Solidarność, die Unabhängige Selbstverwaltungsgewerkschaft für Einzelbauern der Solidarność und drei weitere prominente polnische Gewerkschaften gemeinsam mit dem Heartland Institute ihre ernste Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Klimapolitik der Vereinten Nationen Arbeitsplätze vernichtet, die Lebenshaltungskosten in die Höhe treibt und die wertvollen persönlichen Freiheiten bedroht, welche die Solidarność vor einer Generation von den sowjetischen Kommunisten, die das polnische Land besetzt hielten, so hart erkämpft hatte.

„Unserer Ansicht nach zielen solche Aktionen [zur Bewältigung der so genannten Klimakrise] lediglich darauf ab, weit verbreitete Ängste und ein Gefühl der Bedrohung zu schüren, insbesondere bei jungen Menschen, ohne dass dies bisher durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt wurde“, heißt es in einer der Erklärungen.

„Die Parteien erklären, sich gegenseitig bei der Vorbereitung eines Referendums zu unterstützen, in dem die Polen über die Überprüfung der Aussetzung des europäischen Green Deals entscheiden werden“, heißt es in der zweiten Erklärung. „Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich gehören: die Vorbereitung von Ressourcen, einschließlich Analysen,

Bewertungen, Prognosen, Interviews, Berichten und Informationsmaterialien sowie die Sicherung der internationalen Unterstützung durch die stärksten Mitgliedsstaaten. Wir schätzen die umfassende Erfahrung des Heartland Institute in der Leitung großer internationaler Projekte und sind davon überzeugt, dass eine solche Zusammenarbeit wesentlich dazu beitragen kann, die Wirksamkeit unserer gemeinsamen Maßnahmen in der Zukunft zu erhöhen.“

Es ist nicht das erste Mal, dass Solidarnosc auf die Expertise von Heartland in der Klima- und Energiepolitik zurückgreift. Heartland und Solidarnosc unterzeichneten ähnliche [Erklärungen](#) in Kattowitz, Polen, dem Ort der UN-Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen 2018.

Vor und nach den Treffen stellten Vertreter der Solidarnosc den Präsidenten des Heartland-Instituts, James Taylor, Mitgliedern des polnischen Parlaments und polnischen Mitgliedern des EU-Parlaments vor, die das Engagement von Heartland für die Freiheit des Einzelnen teilen.

„Der Kampf für Klimarealismus angesichts einer globalistischen Klimahysterie-Agenda ist ein internationales Arbeitsthema sowie ein wissenschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Thema“, sagte Taylor in Krakau. „Nachdem sie mich hierher nach Polen eingeladen hatten, betonten diese Gewerkschaftsführer, wie wichtig es für Heartland sein wird, eine Allianz von Organisationen zu bilden und anzuführen, um für eine vernünftige Klimapolitik zu kämpfen. Ich verspreche, dass Heartland sie nicht im Stich lassen wird, und wir werden so viele Informationen und Unterstützung wie nur möglich bereitstellen.“

Während der Treffen baten die Berater der Solidarnosc auch um die Erlaubnis, eine polnische Version des bahnbrechenden [Informationsbuches](#) von Heartland, *Climate at a Glance for Teachers and Students*, zu übersetzen und zu veröffentlichen. Die Schrift bietet prägnante, überzeugende, klimarealistische Zusammenfassungen von 30 häufig diskutierten Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie z. B. Wirbelstürme, Dürreperioden, Korallenriffe usw. Das Buch ist auch kostenlos in [digitaler](#) Form und als kostenlose [Smartphone-App](#) erhältlich. Heartland wird mit seinen polnischen Verbündeten zusammenarbeiten, um eine polnischsprachige Version in Polen rasch verfügbar zu machen.

The [Heartland Institute](#) is a national nonprofit organization founded in 1984 and headquartered in Arlington Heights, Illinois. Its mission is to discover, develop, and promote free-market solutions to social and economic problems. For more information, visit [our website](#) or call 312-377-4000.

[James Taylor](#) is president of The Heartland Institute.

Link:

<https://heartland.org/opinion/press-release-the-heartland-institute-and->

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Der grüne Betrug des Jahrhunderts: „Erneuerbare“ befeuern die Nachfrage nach fossilen Treibstoffen

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2024

[Ronald Stein](#) und [John Shanahan](#)

Beim Übergang zu sogenannter sauberer und grüner Elektrizität stellen kritische Mineralien und Metalle neue Herausforderungen für die Sicherheit der Stromversorgung dar.

Solaranlagen, Windparks und Elektroautos benötigen in der Regel mehr Mineralien als ihre auf fossilen Brennstoffen basierenden Gegenstücke. Ein typisches Elektroauto benötigt sechsmal mehr Mineralien als ein herkömmliches Auto, und eine Onshore-Windkraftanlage benötigt neunmal mehr Mineralien als eine gasbefeuerte Anlage. Seit 2010 ist die durchschnittliche Menge an Mineralien, die für eine neue Einheit der Stromerzeugungskapazität benötigt wird, um 50 % gestiegen, da der Anteil der erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne an den Neuinvestitionen zugenommen hat.

Unser Strom hängt zunehmend von Seltenen Erden und Metallen ab, die für Windturbinen, Solarpaneele und EV-Batterien unter grausamen Sklavenarbeits- und Umweltbedingungen in anderen Ländern abgebaut werden – die vom Energie-Ministerium und den Bürokraten ignoriert werden.

China kontrolliert 80 % des weltweiten Versorgungsmonopols für Seltene Erden und Metalle, wobei der Kongo in Afrika eine 90 %ige Quelle für das wichtige Kobalt ist.

Auf der Basis aller Komponenten einer EV-Batterie macht Graphit etwa 25 % bis 28 % der gesamten EV-Batterie aus. Die Türkei verfügt über die größten Graphitreserven, gefolgt von Brasilien und China. Auf diese drei Länder zusammen entfallen 66 % der geschätzten weltweiten Graphitreserven.

Es sollte jeden beunruhigen, dass all diese „Blutmineralien“ an Orten

auf der Welt abgebaut werden, die sowohl den Umweltschützern als auch den politischen Entscheidungsträgern sowie den EV-Käufern verborgen bleiben.

Für die Herstellung einer Elektroauto-Batterie muss man zum Beispiel 25.000 Pfund Lithium-Sole, 30.000 Pfund Kobalterz, 5.000 Pfund Nickelerz und 25.000 Pfund Kupfererz verarbeiten. Alles in allem müssen für eine einzige Tesla-EV-Batterie mehr als 500.000 Pfund an Materialien irgendwo auf der Welt [verarbeitet](#) werden.

Eine Batterie für einen schweren Elektro-Lkw kann bis zu 16.000 Pfund wiegen, das ist 16 Mal mehr als die Tesla-Batterie!!!! Für eine einzige Lkw-Batterie müssen 8.000.000 Pfund Erde ausgehoben werden. Das ist enorm – für eine Lkw-Batterie müssen 8 Millionen Pfund Erde ausgehoben werden!

Die politischen Entscheidungsträger, die eine „grüne“ Politik festlegen, sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass die Elektrizität erst NACH der Entdeckung des Öls vor 200 Jahren entwickelt wurde.

– ALLE Stromerzeugungsanlagen aus Wasserkraft, Kohle, Erdgas, Kernkraft, Windkraft und Solarenergie werden mit Produkten, Komponenten und Geräten gebaut, die aus Erdölderivaten hergestellt werden.

– ALLE Elektroautos, Solarpaneele und Windturbinen werden ebenfalls mit Produkten, Komponenten und Geräten gebaut, die aus Erdölderivaten hergestellt werden.

– Darüber hinaus werden auch ALLE Autos, Lastwagen, Bagger, Kräne, Handelsschiffe, Flugzeuge und Züge aus Erdölderivaten hergestellt.

Unsere fortschrittliche Gesellschaft verwendet Erdölderivate, die aus schwarzem Rohöl hergestellt werden, um Treibstoff für größere Jets, Schiffe und Weltraumraketen zu produzieren und um die 6000 Produkte zu produzieren, die aus Erdöl hergestellt werden und die es vor 200 Jahren noch nicht gab. Wären wir nicht eine so fortschrittliche Gesellschaft, gäbe es keinen Bedarf für das so genannte „Big Oil“.

Wir befinden uns seit über dreieinhalb Jahren in Bidens Präsidentschaft, die von Anfang an einen „gesamtstaatlichen“ Vorschriften-Sturm versprach, um den Übergang von fossilen Brennstoffen zu „grüner“ Elektrizität zu [erzwingen](#).

Die Nachfrage nach Produkten, die aus Erdöl hergestellt werden, belastet die Versorgungskette und treibt so die Kosten für Produkte und Brennstoffe aus fossilen Brennstoffen immer weiter in die Höhe, um die materialistischen Ansprüche der Gesellschaft zu erfüllen.

Vor allem aber geht die Tatsache verloren, dass Erdöl in erster Linie NICHT zur Stromerzeugung, sondern zur Herstellung von Derivaten und Brennstoffen [verwendet](#) wird, welche die Grundlage für alles sind, was

die Wirtschaft und der Lebensstil zum Bestehen und Gedeihen brauchen, d. h. für alle Produkte, die es vor dem 19. Jahrhundert noch nicht gab.

Keine der sechs Verfahren zur Stromerzeugung kann etwas herstellen, das eine materialistische Gesellschaft unterstützt! Elektrizität kann ein iPhone aufladen, aber sie kann das iPhone nicht herstellen. Elektrizität kann den Defibrillator im Krankenhaus zum Laufen bringen, aber sie kann den Defibrillator nicht herstellen.

Produkte, die Strom benötigen, wie iPhones, Defibrillatoren, Computer, Rechenzentren und Röntgengeräte, sind auch von den Petrochemikalien abhängig, die aus Erdöl hergestellt werden, um alle Teile und Komponenten jedes Verfahrens zur Stromerzeugung herzustellen.

Ein Blick auf die [Geschichte](#) der Erdölindustrie zeigt, dass das schwarze, roh aussehende Rohöl praktisch [nutzlos](#) war, wenn es nicht in Raffinerien zu Erdölderivaten [verarbeitet](#) werden konnte, die heute die Grundlage von Kraftstoffen für den Verkehr und von Produkten wie siliziumbasierten Halbleiterchips, Kunststoffen, Schmierstoffen und Medikamenten bilden – alles unerlässlich für den modernen Lebensstil.

„Big Oil“ gibt es nur, weil die wohlhabenderen Länder süchtig nach den Produkten und Kraftstoffen sind, die aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden und UNSER Leben bequemer machen.“ UNSERE Bedürfnisse nach kleinerer und schnellerer Elektronik und nach größeren und schnelleren Flugzeugen, Schiffen und Starts ins Weltall sind die einzigen Gründe, warum Erdöl benötigt wird.

Bevor wir also „Big Oil“ anprangern, müssen wir uns fragen: „Wie kann ICH es wagen, ständig die aus Erdöl hergestellten Produkte und Brennstoffe zu verlangen, die MEIN Leben angenehmer machen?“

Rick Amatos 8-minütiges [Gespräch](#) mit Ronald Stein über Politik und Gewinne ist ein 8-minütiges Videogespräch auf Your America TV, das die Tatsache beleuchtet, dass diejenigen, die Netto-Null-Emissionen anstreben, möglicherweise nicht wissen, dass Windturbinen und Sonnenkollektoren etwas anderes bewirken als Rohöl. „Obligatorische Emissionen (nur in wohlhabenden Ländern), um Netto-Null zu erreichen, sind ein Narrenspiel“.

Das Hinzufügen von riesigen Windturbinenflügeln und Sonnenkollektoren zur gelegentlichen Stromerzeugung ist der „grüne“ Betrug des Jahrhunderts, denn die „erneuerbaren“ Energien erhöhen den Bedarf an fossilen Brennstoffen, aber diese so genannten erneuerbaren Energien KÖNNEN keinerlei Produkte herstellen, die die Grundlage unserer materialistischen Welt sind.

This article originally appeared at [America Out Loud](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/10/22/green-scam-of-the-century-renewables-dr>

EU-Präsidentin: „Freie Rede ist eine Infektionskrankheit“

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2024

Cap Allon

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ist die jüngste in einer langen Reihe von Eliten, welche die Meinungsfreiheit unter dem Vorwand des „Schutzes“ der Gesellschaft zu ersticken versuchen. Indem sie ihre Agenda mit Euphemismen wie „Impfung gegen Desinformation“ ummantelt, schützt von der Leyen nicht die Öffentlichkeit, sondern ihre Macht. Es geht nicht darum, die Wahrheit zu schützen – es geht darum, sie zu monopolisieren.

In einer kürzlich gehaltenen Rede ruft sie zum „Pre-Bunking“ im öffentlichen Forum auf (weil „Debunking“ nicht ausreicht):

Das hier gezeigte Video lässt sich wegen der Zahlsschranke hier leider nicht reproduzieren. Es ist 1,30 Minuten lang und zeigt den entsprechenden Redeausschnitt der von der Leyen. A. d. Übers.

Im Laufe der Geschichte hat jedes autoritäre Regime die Zensur als notwendiges Mittel zur Ausrottung „falscher“ Ideen gerechtfertigt. Von der Leyen spielt nach genau dem gleichen Regelwerk. Indem sie abweichende Meinungen als „Desinformation“ brandmarkt, positioniert sie sich und ihre Mitteliten als die alleinigen Schiedsrichter dessen, was Wahrheit ist. In ihrer Welt wird jede Idee, die ihr Narrativ in Frage stellt, als gefährlich, ketzerisch und von Natur aus falsch bezeichnet. Und warum? Weil sie es nicht riskieren können, dass sich alternative Standpunkte durchsetzen.

Bei der Zensur geht es nie um den Schutz der Öffentlichkeit. Es geht darum, die Machthaber vor einer Überprüfung zu schützen. Von der Leyens Kreuzzug wird nicht von der Sorge um die Wahrheit angetrieben, sondern von dem verzweiferten Bedürfnis, diejenigen zum Schweigen zu bringen, die es wagen, ihre Handlungen in Frage zu stellen, vor allem, wenn ihre Bilanz skandalumwittert ist. Nehmen wir das Impfstoffgeschäft mit Pfizer, ein undurchsichtiger Vertrag im Wert von 20 Milliarden Euro, der hinter verschlossenen Türen ausgehandelt wurde und bei dem von der Leyen

eine zentrale Rolle spielte. Gegen sie wird nun wegen dieser höchst geheimen Angelegenheit ermittelt, doch sie erwartet, dass die Öffentlichkeit ihrem Urteil darüber vertraut, welche Informationen sie hören sollte und welche nicht.

Es gehört schon eine atemberaubende Arroganz dazu, wenn man strafrechtlich ermittelt und gleichzeitig darauf drängt, jeden zu zensieren, der die eigene Version der Ereignisse in Frage stellt. Aber das ist kein Zufall. Es ist ein kalkulierter Schachzug. Die Eliten wissen, dass die freie Meinungsäußerung ihre größte Bedrohung ist, weil sie ihre Korruption aufdeckt und sie zur Rechenschaft zieht. Von der Leyen und ihre Verbündeten wollen abweichende Meinungen zum Schweigen bringen, weil abweichende Meinungen die Fäulnis im Kern ihrer Herrschaft aufdecken.

Die Geschichte der Zensur ist eine Geschichte der Tyrannei. Von Kaisern bis zu Diktatoren haben die Mächtigen immer versucht, Ideen zu unterdrücken, die ihre Kontrolle in Frage stellen. Sie fürchten den freien Austausch von Informationen, weil er die einfachen Menschen stärkt, den Ausgegrenzten eine Stimme gibt und die sorgfältig errichteten Mauern der Propaganda einreißt, die sie an der Macht halten. Bei der Zensur geht es nicht um die Wahrheit, sondern um die Aufrechterhaltung der Macht, indem sie das unterdrücken, was sie nicht vollständig kontrollieren können: **freie Gedanken**.

Die Wahrheit muss nicht vor Debatten geschützt werden – nur die zerbrechlichen Egos der Machthaber, die Angst haben, als Betrüger entlarvt zu werden. Genau das fürchtet von der Leyen: Entlarvung. Je lauter sie nach Zensur ruft, desto mehr sollten wir hinterfragen, was sie verbirgt – und das Gleiche gilt für *Bill Gates*, *John Kerry*, *Al Gore* und die unsichtbaren Herren, die an ihren Fäden ziehen.

Glücklicherweise gibt es viele, die sich gegen diese Intrige auflehnen – auch weil die Globalisten verzweifelt aggressiv vorgehen. Im Folgenden äußert sich die deutsche Europaabgeordnete *Christine Anderson* zu diesem Thema: „Ihnen läuft die Zeit davon, denn immer mehr Menschen wachen auf.“

Link:

https://electroverse.substack.com/p/early-snows-continue-in-turkey-middle?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Technische Analyse natürlicher Zyklen kündigt Abkühlung an

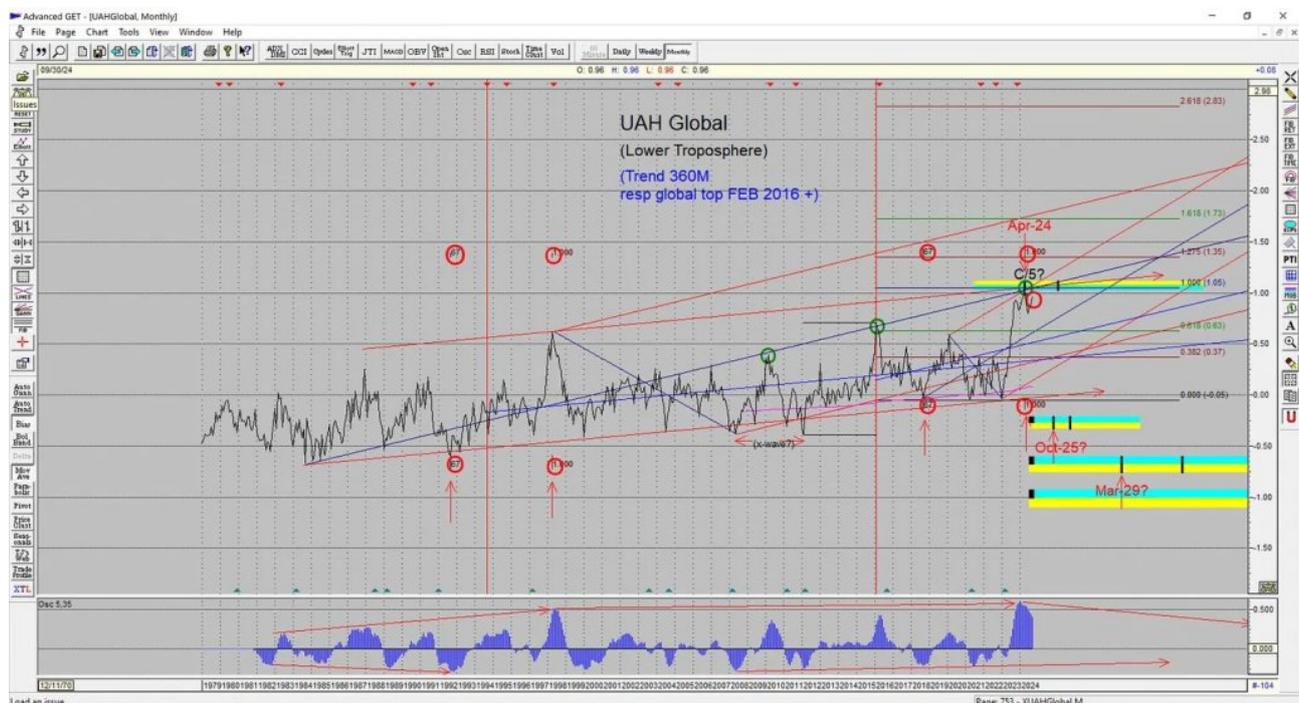
geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2024

Cap Allon

Alvar Nurre Nyrén, ein schwedischer technischer Analyst, der seit 30 Jahren natürliche Zyklen und Muster untersucht, hat vor kurzem einen [Artikel](#) über die globalen Klimatrends veröffentlicht. Nyrén wendet sein Fachwissen im Bereich der technischen Analyse auf Klimadaten an – ein Verfahren, das auf den Finanzmärkten häufig zur Vorhersage von Trends eingesetzt wird.

Seine Arbeit konzentriert sich auf die Identifizierung wiederkehrender natürlicher Bewegungen, wie z. B. wellenartige Muster, um langfristige Klimaveränderungen verständlich zu machen.

In seiner neuesten Arbeit untersucht Nyrén die jüngsten Satellitendaten vom September 2024, die einen weiteren Anstieg der globalen Temperaturen zeigen. Die Messungen zeigen einen globalen Temperaturanstieg auf +0,96 °C, gegenüber +0,88 °C im August.



Die nördliche Hemisphäre hat sich weiter erwärmt, während die *südliche Hemisphäre*, insbesondere *Australien*, einen leichten Rückgang verzeichnete. Trotz dieser regionalen Unterschiede bleibt die globale Gesamttemperatur erhöht.



Nach Ansicht von Nyrén könnten diese Temperaturverschiebungen das Ende einer langfristigen natürlichen Erwärmungsphase signalisieren. Er geht davon aus, dass das Klima durch sich wiederholende Zyklen von Erwärmung und Abkühlung gesteuert wird, ähnlich wie Wellenmuster. Vergleicht man die derzeitige Periode mit vergangenen natürlichen Zyklen, wie dem Höhepunkt im Jahr 1998, so glaubt Nyrén, dass der derzeitige Erwärmungstrend sich seinem Ende nähert und wir am Rande einer Abkühlungsphase stehen könnten.

Nyrén setzt Verfahren der technischen Analyse ein, insbesondere die Erkennung von Wellenmustern, um darauf hinzuweisen, dass der aktuelle Klimazyklus, der seit der „Kleinen Eiszeit“ um 1600 eine stetige Erwärmung verzeichnete, kurz vor seinem Höhepunkt steht und sich bald umkehren könnte. Obwohl die Bestätigung einer Abkühlungsphase Zeit braucht, geht er davon aus, dass sie in den kommenden Jahren oder Jahrzehnten eintreten dürfte.

Die Analyse unterstreicht, dass diese natürlichen Klimaschwankungen nicht chaotisch sind, sondern logischen, vorhersehbaren Mustern folgen. Nyrén verweist auf die Dauer der letzten großen Erwärmungsphase und sieht ein ähnliches Timing im aktuellen Trend, was darauf hindeutet, dass eine Abkühlungsphase bevorsteht. Er bezieht auch Fibonacci-Sequenzen ein – ein wichtiges mathematisches Werkzeug, das häufig in der Musteranalyse (die in der Natur zu finden ist) verwendet wird -, um das Fortschreiten dieser Zyklen zu verfolgen.

Nyrén kritisiert die Mainstream-Klimawissenschaft dafür, dass sie sich zu sehr auf vom Menschen verursachte Faktoren konzentriert und die Bedeutung natürlicher Zyklen, Muster und mathematischer Zusammenhänge außer Acht lässt. Er weist darauf hin, dass eine möglicherweise lang anhaltende Abkühlung unmittelbar bevorstehen und schwerwiegender sein

könnte, als derzeit von vielen angenommen wird.

– Eine andere Umschreibung für „die KALTEN ZEITEN kehren zurück...“.

Für eine vollständige Lektüre von Nyréns Artikel, der weit mehr ins Detail geht, klicken Sie bitte [hier](#) (frei zugänglich; schwedisch)

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-records-shattered-across-yukon?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Kältereport Nr. 41 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: Gerade wird wieder von offizieller Seite (also von Ideologie-Funktionären) verkündet, wie sich die Natur zu verhalten hat. Vor allem wollen diese Polit-Akrobaten festlegen, dass es keine Kälte und nur noch Wärme gibt. Schauen wir mal. Der Kaltmeldungen gibt es jedoch immer noch Einige. Schwerpunkt diesmal: wieder Asien.

Meldungen vom 21. Oktober 2024:

Früh-saisonale Schneefälle verstärken sich in ganz Asien

Niedrige Temperaturen und starker Schneefall haben in weiten Teilen Asiens früher als üblich eingesetzt und das tägliche Leben gestört, aber auch die Vorfreude auf die kommende Wintersaison geschürt.

In **Kirgisistan** haben schwere Schneefälle im Bergdistrikt Chatkal tragischerweise zu tödlichen Lawinenabgängen geführt. Das kirgisische Ministerium für Notsituationen bestätigte die Bergung von sechs Leichen einer 14-köpfigen Gruppe, die am 9. Oktober beim Sammeln von Heilpflanzen verschollen war.

Kirgisistan erlebte in diesem Jahr bereits am 27. und 28. August sowie Anfang September seltene Sommerschneefälle.

...

Weiter östlich hat auch der indische Bundesstaat **Sikkim** einen ersten Vorgeschmack auf den Winter bekommen.

Im Changu-Tal gab es am Wochenende den ersten Schnee der Saison. Auch in Thangu und in der Region des Gurudongmar-Sees kam es zu erheblichen Schneefällen, die zu blockierten Straßen, Glätte und weitreichenden Behinderungen im gesamten Bundesstaat führten, so dass die Border Roads Organisation mobilisiert wurde, um wichtige Strecken zu räumen.

Im Norden ist es in **Russland** noch kälter geworden. Nach den Tiefstwerten der letzten Woche ist Yarol'In noch einen Schritt weiter gegangen und hat am 21. Oktober einen historischen Tiefstwert von -35,3 °C gemessen – die bislang niedrigste Temperatur der nördlichen Hemisphäre in dieser Saison (außerhalb Grönlands).

...

Noch weiter östlich, auf dem **südkoreanischen Berg Seorak**, fiel in der Nacht zum Samstag der erste Schnee der Saison, und die Temperaturen sanken bis Sonntagmorgen auf -2,6 °C.

Die koreanische Wetterbehörde gab für die nördliche Gangwon-Region die erste Kältewellenwarnung der Saison heraus, wobei sowohl die Warnung als auch der Schnee selbst früher als gewöhnlich eintrafen.

Die Hauptstadt Seoul meldete am Wochenende anomale Kälte, ebenso wie die Insel Jeju.

...

Wieder weiter östlich blieb auch **Japan** nicht verschont. In Sapporo auf der nördlichen Insel Hokkaido fiel der erste Schnee am 20. Oktober, mehr als eine Woche früher als normal. Die 20 cm, die sich ansammelten, führten dazu, dass das erste Skigebiet der Saison am Fujiyama mit der Öffnung seiner Pisten begann.

...

Im äußersten Osten der **Türkei** – geographisch gesehen ein westasiatisches Land – wurden Städte wie Rize, Kars, Erzurum und Kastamonu von einer Schneedecke bedeckt, wobei die Temperaturen bis -4 °C sanken.

Örtlichen Berichten zufolge kam es in hoch gelegenen Gebieten zu erheblichen Schneemengen, wobei bis zu 20 cm auf den Bergplateaus und in den Skigebieten zu finden waren. Diese bereiten sich auf eine frühzeitige Öffnung vor, wie z. B. in Uludağ, eines der wichtigsten Skigebiete der Türkei.

...

Beißender Frost flutet Kanada

Die Kälte hat Kanada fest im Griff und bringt die ersten größeren Schneefälle der Saison mit sich. In Teilen des Landes, wie etwa in Margaret Lake im Yukon, sind die Temperaturen bis zu -24,6 °C gesunken, was einen neuen Tiefstwert für die Jahreszeit bedeutet.

Margaret Lake, Yukon

Latitude 68.8° N | Longitude 140.85° W

Past 24 Hour Conditions									Imperial units	Graphic
Date / Time (MST)	Conditions	Temperature (°C)	Wind (km/h)	Wind chill	Relative humidity (%)	Dew point (°C)	Pressure (kPa)	Visibility (km)		
20 October 2024										
21:00	n/a	-21 (-21.1)	calm	*	82	-23	102.3	n/a		
20:00	n/a	-20 (-19.5)	calm	*	80	-22	102.3	n/a		
19:00	n/a	-19 (-19.3)	NW 4	-23	83	-21	102.4	n/a		
18:00	n/a	-19 (-18.7)	calm	*	83	-21	102.4	n/a		
17:00	n/a	-17 (-17.3) ↑	SSE 4	-20	82	-20	102.3	n/a		
16:00	n/a	-18 (-17.8)	SSE 3	-20	82	-20	102.4	n/a		
15:00	n/a	-18 (-18.1)	SSE 3	-21	81	-21	102.3	n/a		
14:00	n/a	-19 (-18.6)	calm	*	81	-21	102.4	n/a		
13:00	n/a	-20 (-19.9)	SE 3	-22	81	-22	102.4	n/a		
12:00	n/a	-20 (-20.3)	calm	*	81	-23	102.3	n/a		
11:00	n/a	-22 (-21.9)	W 3	-25	80	-24	102.3	n/a		
10:00	n/a	-24 (-24.3) ↓	ESE 2	-26	79	-27	102.3	n/a		
09:00	n/a	-24 (-24.3) ↓	W 3	-27	79	-27	102.3	n/a		
08:00	n/a	-24 (-23.6)	calm	*	80	-26	102.3	n/a		
07:00	n/a	-24 (-23.9)	ENE 2	-26	80	-26	102.2	n/a		
06:00	n/a	-24 (-24.1)	WNW 4	-28	79	-27	102.2	n/a		

In Alberta kühlt es stark ab. Calgary wurde von einem massiven Kaltluftvorstoß erfasst, begleitet von Schnee. In der Nacht zum Montag werden die Temperaturen dort auf -7 °C sinken, und es könnte sich Glatteis bilden. Zusammen mit 5 cm Schnee wird dies ausreichen, um den Bewohnern glatte Straßen und tückische Fahrbedingungen zu beschern.

Es wird erwartet, dass sich in den umliegenden Vorgebirgen und Bergen noch viel mehr Schnee ansammeln wird, vielleicht sogar bis zu 20 cm.

Ein früher Wintereinbruch hält auch südlich der Grenze in den USA Einzug. In Colorado zum Beispiel ist der erste nennenswerte Schnee in Silverton Mountain und Wolf Creek gefallen, wo jeweils 30 cm gemeldet wurde. In zahlreichen Skigebieten in Colorado und im gesamten Westen wurde mit der Beschneigung begonnen, was den Beginn der Skisaison einläutet.

...

Link:

<https://electroverse.substack.com/p/early-season-snow-intensifies-across>

Meldungen vom 22. Oktober 2024:

Chile: Valle Nevado beendet die längste und schneereichste Saison jemals

Valle Nevado, Chile, beendete seine Skisaison 2024 am Sonntag, den 20. Oktober, nach bemerkenswerten 143 Tagen auf den Pisten – der längsten in seiner 36-jährigen Geschichte. Die verlängerte Saison wurde durch anhaltende, außergewöhnliche Schneefälle und eine hohe Nachfrage bestimmt.

Die ersten Schneestürme gaben den Ton an, so dass Valle Nevado bereits am 31. Mai vorzeitig eröffnet werden konnte und der volle Betrieb am 7. Juni – zwei Wochen früher als geplant – aufgenommen wurde.

Während der gesamten Saison erhielt das Skigebiet rund 7 Meter Schnee, ein neuer Rekord, der nicht nur für hervorragende Skibedingungen sorgte, sondern auch eine zweiwöchige Verlängerung über das geplante Schließungsdatum hinaus ermöglichte.

„Diese Saison war wirklich rekordverdächtig“, sagte Ricardo Margulis, der Betreiber des Skigebietes.

...

Eine Stadt in China: Frühester Schneefall seit 1951

Eine ungewöhnlich frühe Kaltfront hat in dieser Woche weite Teile Chinas heimgesucht und in mehreren Regionen den ersten Schnee der Saison gebracht.

In der autonomen tibetischen Präfektur Gannan in der Provinz Gansu war ein Abschnitt des National Highway 248, der als „Locke Road“ bekannt ist, plötzlich mit Schnee bedeckt. Diese frühe, in der Nacht von Samstag auf Sonntag einsetzende Anhäufung, überraschte viele unvorbereitet. Die anhaltenden Schneefälle bis zum Sonntag führten zu hohen Verwehungen und auch zu Glatteis, so dass Straßenräumungs-Mannschaften eingesetzt werden mussten.

In der Provinz Shanxi kam es in der Stadt Taiyuan ebenfalls zu ungewöhnlich frühen Schneefällen. Dort gab es sogar den ersten Schneefall seit 1951. Der plötzliche Temperatursturz verursachte Probleme auf den Straßen der Stadt.

...

Frühe Öffnung der Skigebiete in Colorado

Ein frühzeitiger Wintersturm hat die Front Range von Colorado heimgesucht und am Montagmorgen für eisige Bedingungen für Pendler gesorgt.

Der Wintersturm erstreckte sich von Fairplay bis Red Feather Lakes, wobei in einigen Gebieten bis zu 30 cm Schnee fiel.

Der Sturm brachte den Skigebieten des Bundesstaates beträchtliche Schneemengen: Copper Mountain erhielt 30 cm, Loveland 25 cm und Arapahoe Basin 23 cm. Das Wolf Creek Skigebiet öffnet heute, am 22. Oktober, und vielleicht folgen Arapahoe Basin und Keystone im Laufe dieser Woche, dank der kalten Bedingungen und der Beschneigungsmaßnahmen – frühe Eröffnungen signalisieren einen starken Start in die Skisaison.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/valle-nevado-wraps-up-longestsnowiest?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 23. Oktober 2024:

Kälterekorde in Yukon und Alaska gebrochen

Ein plötzlicher Kälteeinbruch hat im südlichen Yukon für frühe und intensive Schneefälle gesorgt und eine Reihe von Rekorden gebrochen.

Nach Angaben von Environment Canada (ECCC) wurden am Flughafen Whitehorse am 19. und 20. Oktober noch nie dagewesene Schneemengen gemessen. Am 19. Oktober erreichte die Schneedecke 20 cm und verdoppelte damit den bisherigen Rekord von 10 cm aus dem Jahr 1990. Am darauffolgenden Tag verringerte sich die Schneehöhe auf 15 cm, übertraf aber immer noch den bisherigen Rekord von 13 cm aus dem Jahr 1992.

Neben starkem Schneefall war es in Whitehorse rekordverdächtig kalt. Der 20. Oktober markierte den Tiefstwert für dieses Datum mit einer Höchsttemperatur von nur -7,6 °C und übertraf damit den bisherigen Wert von -6,1 °C aus dem Jahr 1970.

Der ECCC-Meteorologe Ken Dosanjh bezeichnete die Rekordtiefsttemperaturen und den Rekordschnee widerwillig als „irgendwie ungewöhnlich“.

Während Yukon Mitte Oktober mit Schnee bedeckt war, erlebte Alaska seinen eigenen rekordverdächtigen Wintersturm.

Am 21. Oktober erlebte Fairbanks den drittnassesten Tag aller Zeiten mit einer Niederschlagsmenge von 50,5 mm, von denen der Großteil als Schnee fiel. Damit wurde der bisherige Rekord von 7,9 mm aus dem Jahr 1935 weit übertroffen.

Bettles, Tanana und Nome brachen ebenfalls die Tagesniederschlagsrekorde, wobei in der gesamten Region erhebliche Schneemengen gemeldet wurden.

In Fairbanks fielen zwischen 10 und 25 cm Schnee, was zu Schulschließungen und der Einstellung des öffentlichen Nahverkehrs führte. Der Sturm kam im Gefolge einer Kaltfront, welche die Temperaturen an einigen Stellen bis zu -17,8 °C sinken ließ. Da der Schnee bis zum 22. Oktober anhielt, warnten die Meteorologen vor weiteren Störungen und neuem Schnee: In den Hügeln um Fairbanks werden weitere 45 cm erwartet.

Damit droht ein weiterer historischer Winter, ähnlich wie im letzten Jahr und im Jahr davor.

...

Die Stadt Anchorage zum Beispiel strebt die dritte Saison in Folge mit mehr als 250 cm Schnee an, nach den 255 cm im Winter 2022-23 und den 340 cm im Winter 2023-24. Anchorage hat nur zweimal in Folge mehr als 30 cm Schnee erhalten, nämlich im letzten Jahr und in den Wintern 1954-55 und 1955-56. Ein drittes Jahr wäre ein noch nie dagewesener, eigenständiger Rekord.

Die Saison 2024-25 hat einen soliden Start hingelegt – eine Tatsache, die den offiziellen **Prognosen** des USDA widerspricht: *„Es wird erwartet, dass die Schneefälle in ganz Alaska abnehmen werden, wobei die Schneedecke in Süd- und Westalaska aufgrund der steigenden Temperaturen um 20-90 % abnehmen wird.“*

...

Früh-saisonaler Schneefall auch in Japan

Die Vorhersagen der JMA scheinen sich zu bewahrheiten, der Winter hält früh Einzug in Japan.

Im Norden Japans hat es bereits den ersten Schneefall der Saison gegeben. In Sapporo auf der Insel Hokkaido kam der Schnee acht Tage früher als gewöhnlich, während in der östlich von Sapporo gelegenen Stadt Obihiro der erste Schnee bereits 12 Tage früher gefallen ist.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-records-shattered-across-yukon?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 24. Oktober 2024:

Weitere vor-saisonale Schneefälle in der Türkei

Die Türkei erlebt weiterhin einen frühen Vorgeschmack auf den Winter, denn in vielen Regionen gab es die ersten Schneefälle der Saison.

In der nördlichen Provinz Kastamonu hat die Schneehöhe 50 cm überschritten, so dass umfangreiche Straßenräumungsarbeiten erforderlich waren.

Starker Schneefall hat auch in den Schwarzmeerprovinzen Trabzon und Giresun zu Behinderungen geführt, wo Hirten von einem schneebedeckten Plateau gerettet wurden und Notfallteams zahlreichen Autofahrern halfen, die in ihren Autos festsaßen.

...

Die türkischen Skigebiete freuen sich über einen frühen Start in die Saison. So meldeten Bolu's Kartalkaya, Erciyes und Yıldız seltene Schneemengen für Oktober.

Dazu gibt es [dieses Video](#).

...

striche

Kälte im Nahen und Mittleren Osten

In Westasien sind die Temperaturen auf den tiefsten Stand seit Jahren gesunken, und in einigen Regionen herrschte eine Kälte wie seit den 1980er Jahren nicht mehr.

Im Irak zum Beispiel wurde es im Norden 3 °C kalt, während in der Hauptstadt Bagdad ein Tiefstwert von 6,3 °C gemessen wurde – das ist der niedrigste Oktoberwert seit 1984. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die sich zu einem der kältesten Oktober seit Jahrzehnten entwickelt.

Zum Vergleich: Die durchschnittlichen Tiefsttemperaturen im Nordirak liegen im Oktober in der Regel zwischen 10 °C und 12 °C, während sie in Bagdad normalerweise zwischen 15 °C und 17 °C liegen.

Eine Meldung vom 25. Oktober 2024:

Weiterer früher Schneefall in Russland

Nordrussland erlebt einen ungewöhnlich frühen Wintereinbruch, da starke Schneefälle weite Regionen bedecken. Vor allem der Norden ist mit Temperaturen weit unter dem Durchschnitt konfrontiert, die eher für den Mittwinter typisch sind.

Am 23. Oktober zog die jüngste Kaltfront heran und brachte unter anderem im südöstlichen Evenki in der Region Krasnojarsk beträchtliche Schneemengen, so dass nun schon mehr als 30 cm Schnee liegen – eine Seltenheit für den Monat Oktober.

Dieser frühe Schneefall hat die Landschaft verändert und deutet auf eine harte Saison hin, die noch bevorsteht.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/early-snow-continues-in-russia-the?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 42 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 25. Oktober 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE